

Pressemitteilung

Konstruktionspalette für Lasersintern immer breiter

Flussfisch: Individuelle Abutments im DMLS-Verfahren stark gefragt

(Hamburg, 11.06.2014) Die Vielfalt an Konstruktionsmöglichkeiten beim Lasersintern wird immer größer. Insbesondere lassen Labore zunehmend individuelle Implantat-Abutments mit der innovativen Methode fertigen, beobachtet die MICHAEL FLUSSFISCH GmbH, einer der größten Anbieter in Deutschland.

Die Qualität der im DMLS-Verfahren (Direktes Metall-Lasersintern) hergestellten Gerüste von Flussfisch gilt in der Branche längst als Referenz. Mit seinen umfangreichen Erfahrungen hat das Hamburger Unternehmen die Konstruktionspalette im Lauf der Jahre immer mehr erweitert. „Selbst komplexeste Geometrien sind beim Lasersinter-Verfahren in vorher nicht erreichter Präzision möglich“, berichtet Unternehmenschefin Michaela Flussfisch. „Das Verfahren, das wir in den letzten Jahren immer mehr perfektioniert haben, bietet vielfältigste Anwendungsmöglichkeiten von Verblendkappchen bis hin zu zirkulären, vollanatomischen Brückendesigns. Selbst bei großen Spannen sind die Gerüste spannungsfrei und brennstabil.“ Um die verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten zu entwickeln und zu testen, arbeitet Flussfisch eng mit dem Systemanbieter EOS GmbH und mit dem Laser Zentrum Nord (LZN) in Hamburg zusammen.

Die Konstruktionspalette, die das Lasersintern bietet, ist inzwischen beachtlich: Vollverblendete Kronen, Kronen mit anatomischen Kauflächen, Teleskop- und Teilkronen, bis zu 16-gliedrige Brücken, Tertiärkonstruktionen, Inlays und Onlays, Stegkonstruktionen, Stiftaufbauten und geteilte Brücken als Geschiebearbeiten. In letzter Zeit beobachtet man bei Flussfisch vor allem einen Trend zu implantatgetragenen Arbeiten und individuellen Aufbauten im Lasersinter-Verfahren, etwa die Kombination von präparierten Stümpfen und Abutments als Brückenpfeiler.

Die gesamte Prozesskette ist nach DIN EN ISO 13485 zertifiziert. Das verwendete Basismaterial, EOS CobaltChrome SP2, weist ausgezeichnete mechanische Eigenschaften sowie eine verlässliche Korrosions- und Temperaturbeständigkeit auf.

„Immer mehr Labore steigen bei der Gerüsterfertigung komplett auf das Lasersinter-Verfahren um“, berichtet Michaela Flussfisch weiter. „Wir haben auf diesen Trend reagiert und bieten Kunden mit höheren Fertigungszahlen inzwischen attraktive Flatrates für Pakete von 250, 500 und 1.000 Lasersinter-Einheiten.“ Die Auftragsabwicklung erfolgt unkompliziert über das Flussfisch-Kundenportal; bei Fragen und Problemen steht der technische Kundenservice mit individueller Beratung bereit. Das schnelle und kostengünstige Fertigungsverfahren stößt mittlerweile sogar außerhalb der Dentaltechnik auf Interesse: So hat Flussfisch auch schon nicht-dentale Kleinstteile wie Hörgeräteschalen per Lasersintern produziert.

Foto:

(Bildquelle Flussfisch)



Kontakt:
MICHAEL FLUSSFISCH GmbH
Friesenweg 7
22763 Hamburg
Tel.: 040 – 86 07 66
Fax: 040 – 86 12 71
E-Mail: info@flussfisch-dental.de
Internet: www.flussfisch-dental.de

Pressekontakt:
impressum health & science communication
Haus der Seefahrt, Hohe Brücke 1
20459 Hamburg
Tel.: 040 – 31 78 64 10
Fax: 040 – 31 78 64 64
E-Mail: info@impressum.de
Internet: www.impressum.de